



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das

kaufes vnd mein meydē als
einen fremden haben mich
gehabt: vnd als ein pilgrym
haben p̄m̄ ich gewesen in
iren augen d̄heimem knechte
rüfte ich vnd er antworde
mir nicht: mit eyḡnem
munde pat ich yn d̄heimem
adem vortrawte mein
hausfrauē. Vnd ich pat dy
sime meines pawches. Vnd
dy tochten vortmechten
mich: Vnd so ich h̄yn was
von yn gegangen so rette
sy vbel auf mich voron
menschet haben mich ez
wenne mein ratleute: Von
den ich großleiche lip hette.
Der vorwidersachte mich.
d̄heimer haut mit vortzerte
fleysche hat angehangē mei
munt: vnd gelassen sind
newor allein dy lebssen p̄ey
meine zenen. Der parnt euch
euch mein. Der parnt euch
mein. Soch ir meine freunt.
Wann dy hant vnser̄s herre
hat mich gerürt. Worom
be echteet ir mich als got.
vnd werdet in meinem flei-
sch gesetigt. Der peuteet
mir so das geschribē wer-
den mein rede. Der gibet
mir so das geschriben werde
mein rede. Der gibet mir

so das sy verzeichent wer-
den yn eyn buch. mit einem
eyserne griffel oder yn ein
pleien ~~per~~ plech. oder vor-
war gegraben werden in
einen bysindē. wem ich weis
das mein derlöser lebet.
vnd an dem Jungste tage
von der erden wider wer-
de dersten: vnd aber um-
me geben werde ich mit
meine vele. vnd yn meine
fleysche werd ich sehen got
meine heilant. Den ich
selber werde sehen. vnd
mein augen anpliche vnd
nicht eines andern. **Be-**
legen ist d̄ise mein hope-
nungē yn mein schob. Vor
vonne sprechet ir nu
d̄orvonne echte wir yn.
vnd des wortes wurzel.
vinde wir wider in isly-
het d̄orvonne von der ge-
stalt des swertes wem
ein recher der possheit ist
das swert. vnd wisset
wesen gerichtē. **Das xxxiii.**

Aber sophar **capitel.**
Der naamachyt ant-
wort vnd sprach. Dor
vmbē meine gedanke man-
cherley nach volgen yn vn-
der mut yn mancherley
wint gezucht. Dy lere mit
der du mich straffest hōre